



### Gold-Jubel

bei Britta Häpel, hier  
mit Bundestrainer Franz-  
Martin Stankus.

# Vor- Reiter

Auf die Reiter war bei den Paralympics in Hongkong Verlass: Mit sechs Medaillen zählten sie zu den fleißigsten Edelmetallsammlern im deutschen Team. Der Deutsche Behindertensportverband sprach gar von „Medaillenfabrik“.

Die selbe Stadt, dieselbe schwüle Hitze, dieselbe fantastische Turnieranlage gleich neben dem berühmten Jockeyclub, die an einigen Stellen behindertengerecht umgebaut worden war: Hongkong hieß, nur wenige Tage nachdem die Olympiapferde die klimatisierten Ställe verlassen hatten, die nächsten Gäste willkommen, Reiter und Pferde für die Paralympics. Das fünfköpfige deutsche Team begleitet von Teamchefin Britta Bando und Bundestrainer Franz-Martin Stankus kam hochdekoriert zurück: dreimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Damit waren die Paralympics 2008 die mit deutlichem Abstand erfolgreichsten Spiele für die deutschen Dressurreiter mit Behinderung seit der Aufnahme des Pferdesportes in die Paralympischen Spiele im Jahr 1996.

Der Erfolg wurde ihnen nicht geschenkt, mit insgesamt 73 Reitern und 71 Pferden aus 28 Nationen, die in elf Entscheidungen um Medaillen kämpfen, war das Starterfeld so stark wie nie. Die erfolgreichste deutsche Reiterin mit zwei



Was Satchmo recht ist ... hat sich auch Woman of the World herausgenommen, einen kleinen Ausraster, Hannelore Brenner meisterte ihn so souverän wie Isabell Werth. Der Lohn: Zweimal Gold, einmal Silber.

## Was wird verlangt?

Der paralympische Reitsport besteht ausschließlich aus Dressurreiten. Reiter, die nicht in der Lage sind, mit Händen, Beinen und Füßen Hilfen zu geben, können sich häufig mit sehr kreativen Methoden dem Pferd verständlich machen. Dressurreiten mit einer Körper- oder Sehbehinderung erfordert Balance, Rhythmus, Energie und Präzision. Entscheidend bei der Bewertung der Prüfung ist auch hier die Harmonie zwischen Reiter und Pferd.

Im Behindertenreitsport gibt es vier Klassen, die sich nach dem Grad der Behinderung richten.

- **Grade I:** Vor allem Rollstuhl-Athleten, die nur eine geringe Rumpfbalance haben und/oder deren Gliedmaßen nur eingeschränkt beweglich sind.
  - **Grade II:** Vor allem Rollstuhl-Athleten, deren Rumpf nur stark eingeschränkt beweglich ist, die aber die Arme gut oder nur leicht eingeschränkt bewegen können. In diese Klasse gehören auch Athleten mit einseitiger Körperbeeinträchtigung.
  - **Grade III:** Blinde Athleten oder solche, die in allen vier Extremitäten mäßig behindert sind, beziehungsweise nur Funktionsstörungen in den Armen haben.
  - **Grade IV:** Körperbeeinträchtigungen in ein oder zwei Gliedmaßen oder Sehbehinderungen.
- Geritten wird auf einem Viereck, das mit Buchstaben markiert ist. Sehbehinderte Reiter dürfen „Zurifer“ postieren, die ihnen ihren Standort durchgeben.

Der erste Wettkampf besteht aus einem Pflichtprogramm mit vorgegebenen Figuren, im zweiten wird eine Kür nach selbst gewählten Bewegungen und Musik geritten. Zusätzlich gibt es einen Team-Wettbewerb, zu dem drei oder vier Reiter antreten, von denen drei gewertet werden. Es zählt eine Einlaufprüfung (Warm up) und das jeweilige Pflichtprogramm. Außerdem sind zwei Einzelreiter startberechtigt.



Gold- und einer Silbermedaille war Hannelore Brenner (Grade III), die mit ihrer 13-jährigen hannoverschen Stute Woman of the World die Goldmedaille zunächst in der Pflichtaufgabe gewonnen hatte, und am letzten Wettkampftag diesen Erfolg auch in der Kür wiederholen konnte. Mit 74,222 Prozent setzte sich die 45-jährige Augenoptikerin und Diplombetriebswirtin gegen ihre Konkurrenten durch. Silber ging an Simon Laurens mit Ocean Diamond (73,499 Prozent) vor Ilykke Dalskov (Dänemark) mit Alfavad April Z (73,222). Für die inkomplett querschnittsgelähmte Brenner waren es bereits die dritten Paralympics, sie ist seit 1999 international erfolgreich und kann auf

**Einziger Mann im Team** war Steffen Zeigob auf Waldemar, Silber für die Mannschaft.

## Tastie® & STABLE STAR®

Der gesunde Spaß!



STABLE STAR No. 3

Schluss mit Langeweile!



9 verschiedene Geschmacksrichtungen

Tastie Halter



Einfache Handhabung

STABLE STAR No. 1

Stundenlange Beschäftigung



STABLE STAR No. 2

Exklusiv bei

**USG**

United Sports GmbH Germany Austria

Großes Tastie Gewinnspiel auf unserer Website: [www.usg-reitsport.de](http://www.usg-reitsport.de)



Siege und Platzierungen im Regelsport bis Klasse M verweisen. „Das ist schon mehr als ein Traum“, jubelte die doppelte Olympiasiegerin.

Mit drei Medaillen kam auch Britta Näpel nach Hause, sie ritt den von ihrer Mannschaftskollegin Bettina Eistel zur Verfügung gestellten achtjährigen Bayern Cherubin. Den Auftakt machte die Goldmedaille in der Pflichtaufgabe Mit 71,909 Prozent verries die 42-jährige gelernte Pferdewirtschaftsmeisterin und Augenoptikerin die Kanadierin Lauren Barwick mit Maile auf Platz zwei. „Nach dem nicht so gelungenen Abschneiden in der ersten Mannschaftsprüfung hatte ich die nötige Wut im Bauch, um richtig anzugreifen“, sagte Näpel (Grade II). Die Geschäftsführerin einer therapeutischen Reitanlage kam nach einer schweren Vergiftung durch ein Insektenschutzmittel erst 2002 wieder zum Reiten. Dem Gold fügte sie in Hongkong noch die Bronzemedaille in der Kür und Mannschaftsilber hinzu.

Die 46-jährige contergangschädigte Bettina Eistel (Grade II), vielen Fernsehzuschauern auch als



Medaille Nummer vier bei den Paralympics kassierte die ZDF-Fernsehmoderatorin Bettina Eistel auf Fabuleux, links Equipechefin Britta Bando.



Ein starkes Team: Die deutschen Reiter und ihre Betreuer vor olympischer Kulisse.

Moderatorin der ZDF-Fernsehsendung „Menschen – das Magazin“ bekannt, gewann mit Fabuleux mit 70,88 Prozent die Bronzemedaille, ihre vierte Medaille bei Paralympics. Da der Westfale nach der Ankunft an Reiseleber gelitten hatte und nur gerade rechtzeitig wieder fit war, startete sie als Einzelreiterin. In der Kür wurde sie mit 69,612 Prozent Sechste.

Am dritten Tag stand fest, dass es auch in der Mannschaftswertung hinter dem favorisierten britischen Team und vor den Norwegern noch eine Silbermedaille geben würde. Zum Team gehörte außer Näpel und Brenner auch der einzige Mann im deutschen Team, der 31-jährige Steffen Zeibig (Grade II) mit dem zwölfjährigen Hannoveraner Waldemar. Der gelernte Groß- und Einzelhandelskaufmann, für den es nach der WM im vergangenen Jahr der zweite Championsaustritt war, trägt eine Unterschenkel- und eine Oberschenkelprothese. Außerdem fehlt ihm ein Unterarm. Der zweifache

Vater ist auch im Regelsport aktiv und hat Springen wie Dressur bis Klasse L gewonnen. Mit 63,048 Prozent wurde er Sechster in der Mannschaftsprüfung. Angelika Trabert wurde mit der erst achtjährigen hannoverschen Londonderry-Tochter Londria mit 69,429 Prozent Beste dieser Prüfung. Damit machte die 40-jährige Fachärztin für Anästhesie den etwas enttäuschenden Auftakt der ersten Prüfung mehr als wett: Gerade als sie einritt, wurde die große Videowand eingeschaltet, die Londria irritierte, wie ja bereits bei der

Olympiadressur zuvor einige Pferde. Trabert, der seit ihrer Geburt beide Beine fehlen und die bereits seit den 90er Jahren und die reichsten Dressurreitern mit Handicap gehört, reitet im Regelsport erfolgreich bis M-Dressur. Strahlende Gesichter auf der ganzen Linie, keiner kam ohne Medaille nach Hause. Und auf der Homepage des Deutschen Behindertensportverbandes wurden die Reiter gar als „Medaillenfabrik“ für den deutschen Behindertensport bezeichnet – das sollte ein Lob sein.

## ERGEBNISSE

Platz	Name	Pferd	Nation	Prozentpunkte
-------	------	-------	--------	---------------

### Einzel Grade Ia

1.	Anne Dunham	Teddy	GBR	73,100
2.	Sophie Christiansen	Lambusco	GBR	72,800
3.	Laurentia Tan	Nothing to Lose	SIN	68,800

### Einzel Grade Ib

1.	Lee Pearson	Gentleman	GBR	73,238
2.	Jens Dokkan	Lacour	NOR	68,857
3.	Marcos Alves	Luthenay De V.	BRA	67,714

### Einzel Grade II

1.	Britta Näpel	Cherubin	GER	71,909
2.	Lauren Barwick	Maile	CAN	68,454
3.	C.C. Nielsen	Hatim-T.	DFN	68,182
5.	Steffen Zeibig	Waldemar	GER	66,091
8.	Angelika Trabert	Londria	GER	64,909

### Einzel Grade 3

1.	Hannelore Brenner	Woman of the World	GER	71,440
2.	Annika L. Dalskov	April Z.	DEN	71,040
3.	Bettina Eistel	Fabuleux	GER	70,880

### Einzel Grade 4

1.	Philippa Johnson	Benedict	RSA	69,290
2.	Ann C. Lübbecke	Zanko	NOR	68,516
3.	Georgia Bruce	Sultano	AUS	68,258

### Mannschaftswertung

1.	Christiansen- Dunham- Pearson- Laurens	GBR	439,608
2.	Näpel- Trabert- Zeibig- Brenner	GER	413,532
3.	Dokkan- Gorborg- Lübbecke- Rui	NOR	401,603

### Kür

1.	Hannelore Brenner	Woman of the World	GER	74,222
2.	Simon Laurens	Ocean Diamond	GBR	73,499
3.	Lykke Dalskov	Alfaravag April Z	DEN	73,222